Der Unterschied

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 51

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-491917

Nutzungsbedingungen

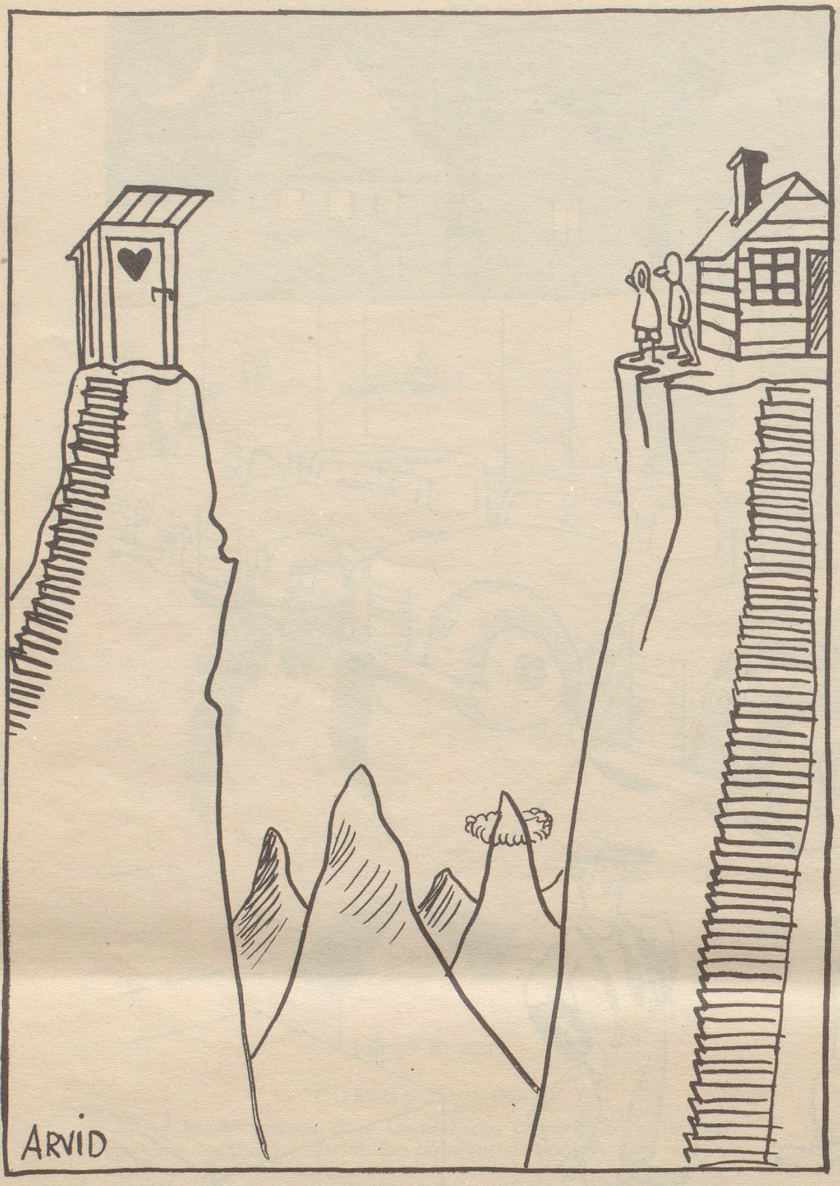
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



So stellt sich ein Norweger die Verhältnisse in der Schweiz vor

„Wämmer s Hüüsli abzallt händ mached mr dänn e Brugg det übere!"

Der Unterschied

Departementschef Höckli scheint überhaupt keine Energie zu besitzen. Er spielt den Grandseigneur und läßt sich von allen Seiten bedienen.

Uns wundert bloß, weshalb Architekt Staatlieb diesen wichtigen Posten versieht, er springt kopflos im Gelände umher und stiftet nichts als heillose Verwirrung.

Kantonsrat Bummerli versetzt seinen Gegnern einen heimtückischen Tritt.

Finanzvorsteher Räppli versteht es nicht, zu kalkulieren, er verschleudert unnütz seine besten Trümpfe und verliert zusehends das Vertrauen seiner Anhänger.

Direktor Höchststell befindet sich in aussichtsreicher Position und vergibt auf die kläglichste Art eine einmalige Chance für unser Land.

Keine Panik, meine Herren, keine Panik! Es handelt sich bei diesen Ausschnitten aus Zeitungen und Radioberichten nur um ein kleines Spiel. An Stelle der hochtrabenden Titel und fiktiven Geschlechter sollten nämlich die Namen von Schweizer Sportlern stehen. Sobald man die Namen vertauscht hat, wird der Text wieder vollkommen harmlos und gleicht der Radioreportage vom Sonntag oder dem Sportbericht vom Montag. Denn über die armen Sportler darf man bei uns ungehemmt herfallen, auch wenn man nichts von ihren Beweggründen zu den kritisierten Handlungen versteht, währenddem man einen Mann im öffentlichen Amt nicht auf das leiseste zu rügen wagt, auch wenn man von seiner Arbeit noch mehr versteht als er ... Röbi

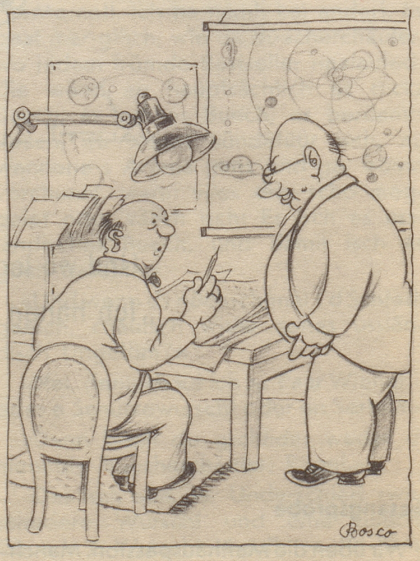
Man erzählt sich, ...

daß Kronprinz Malenkow, von Kopf bis Fuß auf Schlichtheit eingestellt, ein Leben von spartanischer Einfachheit führt. Seine Dreizimmerwohnung im Kreml ist nur mit dem Allernotwendigsten möbliert. Der einzige Luxus, den er sich gönnt, ist ein Tiepolo im Badezimmer;

daß in einer Gesellschaft, in der über den letzten Bleibejunglebelänger-Bestseller diskutiert wurde, ein bekannter Romancier sich bitter darüber beklagte, daß, um heute ein gelesener Autor zu sein, man ein Buch über Weizenkeime schreiben muß. «Mein Lieber», wurde ihm geantwortet, «Buchweizen gab es immer schon.» GP.

Aus dem Südosten

In einem Land, wo das Volk die Freiheit in gewissen, genau abgewogenen Dosen vorgesetzt bekommt, ist auch hie und da ein Witz erlaubt. Nun erfährt der Diktator, daß alle gegen ihn gerichteten Witze von dem gleichen Komiker stammen. Er läßt den Mann kommen, erzählt ihm einen Witz und fragt: «Stammt der von dir?» Der Komiker bejaht. «Und dieser?» «Auch.» «Und dieser?» Wieder bejaht der Mann. Dem Diktator reißt nun die Geduld. «Wie kannst du so etwas tun? Weißt du denn nicht, daß ich der Retter dieses Landes bin, sein Ruhm und sein Segen?» «Dieser Witz stammt aber nicht von mir», erklärt der Komiker. TR



« Nach miner Berächnig, Herr Kollega, schtoßt d Erde mitem Saturn im Jaar 8962 zämme, und nöd im Jaar 8959! »

« Si sind doch immer de glych Optimischt! »